

An aerial photograph of Gurten Park in Zurich, Switzerland. In the foreground, a large, multi-story hotel with a red roof and white facade is visible, surrounded by lush green trees. To the left of the hotel is a modern, low-rise building with a glass facade. The park's green spaces and paths are visible between the buildings. In the background, rolling hills and a range of snow-capped mountains are visible under a clear blue sky.

gurten

PARK IM GRÜNEN

JAHRESBERICHT 2020

STIFTUNG GURTEN – PARK IM GRÜNEN

Rauf aus der Stadt
gurtenpark.ch



INHALTSVERZEICHNIS

<u>Vorwort der Stiftungsratspräsidentin</u>	4
<u>Coronavirus – Chronologie auf dem Gurten</u>	5
<u>Corona-Facts</u>	10
<u>Revitalisierung</u>	11
<u>Finanzen</u>	12
<u>Kommentar des Geschäftsführers</u>	14

VORWORT



Sarah Kreienbühl
Stiftungsratspräsidentin

Begegnungen mit Menschen sind es, die das Leben lebenswert machen. Das Zitat des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant könnte der Leitspruch des «Gurten» sein. Er passt auch zur Vision der Migros, mit ihrem freiwilligen Engagement den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken.

Deutlicher als je zuvor haben wir im vergangenen, durch die Pandemie geprägten Jahr erfahren, wie wichtig persönliche Begegnungen für unsere Lebensqualität sind. Umso mehr freuen wir uns darauf, wieder unbeschwert gemeinsame Erlebnisse zu geniessen. Der Gurten war auch im letzten Jahr für viele Menschen aus der ganzen Schweiz ein gern besuchtes Ausflugsziel, das Ruhe, Erholung und Entspannung bietet und mancherlei nostalgische Erinnerungen wachruft. Doch erst, wenn unsere über 100 Mitarbeitenden ihre Begeisterung und Leidenschaft für Kultur und Gastronomie erneut beweisen und Gäste persönlich empfangen dürfen, werden wir das Tor zu Lebensfreude und Lebensgenuss wieder aufstossen können, für die der Berner Hausberg seit jeher bekannt ist und steht. Unseren Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihr Engagement und die grosse Geduld, unseren Gästen für ihr Verständnis und das langjährige Vertrauen. Zusammen mit Ihnen allen teile ich die grosse Vorfreude auf hoffentlich baldige und zahlreiche persönliche Momente und Begegnungen, die einen Besuch auf dem Erlebnisberg von Bern, dem Gurten, so besonders erlebenswert machen.

CORONAVIRUS – CHRONOLOGIE AUF DEM GURTEN

Start in ein Rekordjahr

Januar als Sorgenmonat für viele Gastronomen. Normalerweise auch so für den Gurten – Park im Grünen. Doch nicht im Jahr 2020. Der Jahresstart schien sehr vielversprechend. Im Januar konnten 735 000 Franken Umsatz generiert und ein DB II von 27 000 Franken erwirtschaftet werden. Die Zeichen für ein Rekordjahr standen sehr gut. Bereits viele Grossevents waren definitiv reserviert und auch das Theater Gurten stand an. Die Mitglieder der Geschäftsleitung des Gurten – Park im Grünen waren sich einig, dass erstmals seit der Eröffnung 1999 die 10-Mio.-Franken-Umsatzschwelle geschafft werden könnte. Als Ende Februar auf dem Gurten die Thematik «Coronavirus» auftauchte, schien es längerfristig noch keine Berührungspunkte zu geben. Bei einem Meeting mit dem OK des Gurtenfestivals wurde über das Verbot von Grossanlässen diskutiert. Man war sich im Plenum einig, dass es richtig sei, jetzt Massnahmen zu ergreifen. So könne das Gurtenfestival im Juli dann wie gewohnt stattfinden. Diese Haltung war zu diesem Zeitpunkt realistisch, im Nachhinein betrachtet aber sicher leicht naiv.

In der Revisionswoche Anfang März wurde der zweitägige Mitarbeiterausflug mit Übernachtung im Hotel Giessbach zum vollen Erfolg. In den beiden Tagen überschlugen sich jedoch die Ereignisse im Veranstaltungsbereich. Gebuchte Events auf dem Gurten wurden, teilweise sehr kurzfristig, abgesagt. In Zusammenarbeit mit dem neu formierten Krisenstab der Migros Aare wurde ein einheitliches Annullationsmanagement für die Betriebe Gurten – Park im Grünen, Restaurant Limpach's und the flow eingeführt.

Lockdown – Herunterfahren in 48 Stunden

Am 13. März folgten die ersten Einschränkungen für den Gurten – Park im Grünen. Am Nachmittag verkündete der Bundesrat, dass



Die Gurten-Crew in Heidis Fotochalet in Interlaken

Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen verboten sind und die Restaurants noch maximal 50 Gäste bewirten dürfen. Im Anschluss an die Pressekonferenz war das achtköpfige Team im Telefondauerstress. Alle 500 Brunchreservierungen vom darauffolgenden Sonntag mussten abgesagt werden. Schon drei Tage später wurden die Restriktionen verschärft. Am 16. März folgte der schweizweite Lockdown. Alle Mitarbeitenden packten an und genau nach 48 Stunden konnten die Lichter auf dem Gurten gelöscht werden. Glücklicherweise konnten die übrig gebliebenen Lebensmittel an eine gemeinnützige Organisation abgegeben werden. Fast alle Mitarbeitenden waren von nun an auf Kurzarbeit. Das Eventteam war noch einige Tage mit Verschieben von Seminaren und Events sowie Reservationsabsagen beschäftigt. Zu diesem Zeitpunkt ging man davon aus, im Mai wieder öffnen und somit das alte Leben wieder fortfahren zu können. Aufgrund des grossen Ansturms in den Migros-Supermärkten konnten viele Gurten-Mitarbeitende auch im Lockdown einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. So wurden aus Servicemitarbeitenden Rayongehilfen, aus Köchen Fachmitarbeitende an der Fleischtheke und aus Reinigungsmitarbeitenden Kassierer*innen. Der



*Gurtner's-Küchenchef Lucas Meier
im Supermarkt in Köniz*

Geschäftsführer nahm Einsitz im Krisenstab und die GL-Mitglieder haben bei HR-Projekten mitgearbeitet oder in der Ressourcenadministration ausgeholfen. Ein vorbildlicher Einsatz aller Gurten-Mitarbeitenden zugunsten des Mutterhauses.

60 Jahre Spielpark & Glampingkonzept

Der Gurten – Park im Grünen hat die Spielpark-Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Gurtenbahn Bern AG gekündigt und per 1. Januar 2020 die operative Führung des Spielparks übernommen. Neben den vielversprechenden Umsatzaussichten hätte das Jahr 2020 auch noch ein Jubiläum zum Feiern gehabt. Die Klein-eisenbahn, welche seit Generationen begeistert,

hätte anlässlich der Spielparkeröffnung Ende März ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert. Musikalische Unterhaltung und vielerlei Kinderattraktionen wie Ponyreiten, Kasperlitheater oder Kinderschminken hätten für einen ereignisreichen Tag auf dem Gurten gesorgt. Das Jubiläum wurde aufgrund des Veranstaltungsverbots auf das Herbstfest Anfang September verschoben. Leider musste dann auch dieser Event aufgrund der geltenden Coronarestriktionen abgesagt werden.

Der Stiftungsrat hat die Geschäftsleitung des Gurten – Park im Grünen beauftragt, ein Campingkonzept für den Sommer zu prüfen. Aufgrund der Devise «Ferien in der Schweiz» war dies ein prüfenswertes Vorhaben. Nach genauer Analyse wurde aus dem Camping- ein Glamping-Konzept und innerhalb von wenigen Tagen wurde hierfür ein Businessplan erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Highland Gurten wären rund zehn mobile Glamping-Häuser angedacht gewesen. In der speziellen Situation hätte man von Seiten Behörden ein wenig Goodwill für temporäre Ausnahmegewilligungen erwartet. Dies war jedoch nicht der Fall und das



*Das 60-Jahre-Jubiläum der Klein-eisenbahn
musste abgesagt werden*



*Wiedereröffnungskampagne
des Gurten – Park im Grünen*

Konzept wurde trotz breiter politischer Unterstützung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung als nicht bewilligungsfähig eingestuft.

Langersehnte Wiedereröffnung

Am 11. Mai konnten Restaurants wiedereröffnet werden. So hätten auch die Restaurants Gurtner's und Tapis Rouge ihre Tore öffnen können. Da die Gurtenbahn als touristische Seilbahn gilt, konnte diese jedoch den Betrieb noch nicht aufnehmen. So blieben, mit Ausnahme des Take-away-Standes Bahnhofli, auch alle Lokaltäten auf dem Gurten geschlossen. Am 6. Juni durften dann auch touristische Betriebe wieder öffnen und die Gurtenbahn konnte ihren regulären Betrieb aufnehmen. Der Wiedereröffnung des Gurten – Park im Grünen stand somit nichts mehr im Wege. Mit einer gezielten «Ferien in der Schweiz»-Kampagne konnten im Sommer viele Individualgäste auf den Gurten geholt werden. Das alle zwei Jahre stattfindende kulturelle Highlight, das Theater Gurten, musste allerdings abgesagt werden. Auch andere grosse Business-events wurden nacheinander abgesagt und teilweise verschoben. Der Sommer schien mit Einhaltung der Coronaschutzkonzepte einigermaßen geregelt zu verlaufen. Im Geschäftsbereich Events konnte selbstverständlich nicht

an die Zahlen aus den Vorjahren angeknüpft werden, aber einzelne kleinere Feste und Seminare wurden regelmässig auf dem Gurten durchgeführt. Trotz der angespannten Lage waren die vier Brunchs fast jeden Sonntag ausgebucht. Die Geschäftsleitung versuchte, bestehende gut laufende Produkte an die veränderten Gegebenheiten anzupassen. So wurde das beliebte Outdoor-Fondue mit einem coronakonformen Outdoor-Raclette ergänzt.

Freiwilliger Lockdown

Ende Sommer stiegen die Fallzahlen wieder an und es wurden laufend neue Einschränkungen verlautet. Das spätsommerliche Wetter, welches viele Gäste auf den Gurten lockte, und die behördliche Beschränkung von 50 Gästen pro Restaurant stellten den Betrieb vor grosse Herausforderungen. Nach einer gründlichen Kosten-Nutzen-Analyse wurde entschieden, das Restaurant Gurtner's und die Hotelzimmer zu schliessen und alle Brunchs bis auf Weiteres abzusagen. Aufgrund der anfänglichen 15er- und der nachfolgenden 5er-Regel wurden kaum mehr Anlässe auf dem Gurten durchgeführt. Was im ersten Lockdown noch zu Verschiebungen führte, wurde nun gänzlich storniert. So war das Eventteam wieder mit vielen nicht wertschöpfenden Aufgaben beschäftigt. Im Sinne einer gästefreundlichen Lösung wurde in den allermeisten Fällen auf sämtliche Annullationskosten verzichtet. Alle Mitarbeitenden auf Kurzarbeit wurden wiederum auf die Migros-Supermärkte verteilt. Im sehr gut frequentierten Weihnachtsgeschäft waren die Gurten-Mitarbeitenden wieder willkommene helfende Hände. Daneben wurde auch Unterstützung in der Ressourcenadministration sowie der Finanzbuchhaltung geleistet. Um es nach dem Stiftungsmotto zu sagen: Gurten für alle.

Man hat es antizipiert und doch wollte man es nicht wahrhaben: Am 22. Dezember folgte der



Ein leeres Kinderzimmer infolge Schliessung der Restaurants

zweite schweizweite Lockdown. Aus dem lang gelebten Optimismus wurde Realismus. Der Gurten – Park im Grünen hatte stets beteuert, keine Mitarbeitende entlassen zu müssen. Nun wurde jedoch an alle Mitarbeitenden kommuniziert, dass der Stellenplan aufgrund der zu erwartenden Umsätze angepasst werden muss. Natürliche Abgänge wurden nicht mehr ersetzt und Mitarbeitende, welche innerhalb der Migros eine neue Herausforderung gefunden hatten, wurden bei einem Wechsel unterstützt.

Die Gurtenbahn hat im zweiten Lockdown die Betriebszeiten angepasst. So war die Bahn aufgrund der geschlossenen Restaurants nur noch jeweils bis 20.15 Uhr in Betrieb. Der Jahresschluss zeigte sich frequenzmässig nochmals von der besten Seite. So konnte der

Kinderskilift bereits Anfang Dezember eröffnet und bis Ende Jahr fast im Dauerbetrieb weiterlaufen. Jährlich sehnen alle Gurten-Mitarbeitenden den Jahresschluss herbei, denn die Silvesterfeierlichkeiten bilden jeweils einen Höhepunkt des Geschäftsjahres. Im November wurden alle Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen und aufgrund der fragilen Lage wurde der Absage- resp. Durchführungsentscheid so lange wie möglich hinausgeschoben. Die steigenden Fallzahlen und die Anzeichen einer erneuten nationalen Verschärfung der Coronamassnahmen liessen dann Anfang Dezember alle Hoffnungen fahren. So ist auch dieser Anlass dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Nichtsdestotrotz sollte auch einer solchen Absagen etwas Positives abgewonnen werden. Denn zum ersten Mal seit 20 Jahren konnten die Gurten-Mitarbeitenden Silvester zu Hause bei ihren Familien feiern.

Entstehung neuer Projekte

Die vielen Lockdown-Stunden wurden innerhalb des Teams für verschiedenste Workshops genutzt. Einerseits bestand das Ziel darin, bestmöglich für die Zeit nach Corona gerüstet



Der neue Brunch to go als Erfolgsprodukt aus der Krise

zu sein, andererseits galt es, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln oder neue Projektideen zu verfolgen. Schliesslich sind zwei nennenswerte Projekte entstanden. Zum einen hat die Geschäftsleitung ein Geschäftsfeld namens «Dienstleistungsentwicklung und Betriebscoaching» entwickelt. Hierbei präsentiert sich die Gurten-Crew als Partner mit langjähriger Erfahrung in Tourismus, Gastronomie, Hotellerie und Betriebsentwicklung und steht interessierten Kunden mit seinen Dienstleistungen gerne beratend zur Seite. Zum andern wurde der gezwungenermassen stillgelegte Brunch wieder zum Leben erweckt. Mit dem Brunch to go können die beliebten Gurten-Frühstückskomponenten neu auch zu Hause genossen werden. Dieses Angebot wurde innerhalb von sechs Wochen entwickelt und umgesetzt und startete mit grossem Erfolg.

Positives und negatives Fazit

Die dezentralen Arbeitsplätze der Mitarbeitenden stellten die interne Kommunikation vor Herausforderungen. Ohne ein ganzheitliches und professionelles Kommunikationstool ist der regelmässige Austausch schwierig zu gewährleisten. Die Geschäftsleitung des Gurten – Park im Grünen konnte dank einer einfachen SMS-Lösung mit den Mitarbeitenden kommunizieren und so trotz der Distanzen im regen Kontakt mit allen bleiben.

Für das Jahr 2020 gab es grosse Hoffnungen auf eine bessere Synergienutzung mit den Restaurants Limpach's und the flow innerhalb der FBG-Gruppe. Aufgrund der Pandemiesituation konnte das Potenzial einer engeren Zusammenarbeit aber keinesfalls aufgezeigt werden und die beiden Betriebe wurden im Entwicklungsprozess arg ausgebremst. Der Leistungsausweis konnte somit noch nicht vollbracht werden, die Grundsteine für eine effizientere Zusammenarbeit sind jedoch sicherlich gelegt.

Der Gurten – Park im Grünen hat gerade in dieser aussergewöhnlichen Zeit seinen KMU-ähnlichen Spirit aufgezeigt. So wurden Kosten wo immer möglich auf ein Minimum reduziert, Hilfestellung innerhalb des Migros-Unternehmens erbracht und die Zeiten nach Corona nach bestem Wissen und Gewissen vorbereitet.



Die Restaurants Limpach's und the flow als Teil der Freizeit & Business Gastro.

CORONA-FACTS

GESPENDETE LEBENSMITTEL

im 1. Lockdown

▶ 716 kg Warenwert: CHF 4 500

ANZAHL SCHLIESSUNGSTAGE

▶ Tapis Rouge 92 Tage
▶ Gurtners & Hotelzimmer 114 Tage

ANLÄSSE (inkl. Übernachtungen)

▶ Durchgeführt 903 Anlässe
▶ Verschoben 49 Anlässe
▶ Storniert 1443 Anlässe

EINKAUFSVOLUMEN F&B

(% Abweichung zu 2019)

▶ Total CHF 1.18 Mio. (– 47 %)

UMSATZ

(% Abweichung zu Budget)

▶ Total CHF 4 505 990 (– 54.48 %)

EINSATZ UNSERER MITARBEITENDEN IM SUPERMARKT

▶ geleistete Stunden 22 783

VERKÄUFE 2. LOCKDOWN

TAKE-AWAY-STAND BAHNHÖFLI

(% Abweichung zu 2019)

▶ Wienerli 640 Paar (+ 206 %)
▶ Glühwein 840 Liter (+ 336 %)
▶ Suppe 569 Liter (+ 474 %)

REVITALISIERUNG

In der jährlich stattfindenden Revitalisierungswoche wurde die Infrastruktur wo nötig erneuert, damit das über 100-jährige Gebäude sowie der frei zugängliche Park in einem guten Gesamtzustand bleiben. Die Planung der Revitalisierung erfolgt rollend und reicht bis ins Jahr 2023. Im März 2020 sowie im Laufe des Jahres wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

Inspektion Aussichtsturm

Reparaturen Gschtelasch

Anpassungen Gurtenseeli

Waschtische Toiletten

Tapis Rouge

Sanierung Böden

Streichen der Wände
ganzes Haus

Schmutzschleuse
Kulturschür UPtown

Installation Sonos-Anlage
Restaurants

Revisionen Lokomotiven
Kleineisenbahn

Neue Kids Cars

Installation Ticketautomat
Spielpark

Neuer Brunnen

Teilersatz Terrassenstühle
Tapis Rouge



FINANZEN

Seit der Eröffnung des Gurten – Park im Grünen haben sich sowohl die Kosten wie auch der Umsatz stetig positiv entwickelt und im Jahr 2018 wurde die 10-Millionen-Umsatzgrenze nur um wenige tausend Franken nicht erreicht. Im Berichtsjahr waren die Umsatz- und Deckungsbeitragszahlen coronabedingt massiv rückläufig. Der Forecast wurde monatlich anhand der Erkenntnisse aus dem Krisenstab und der Umsatzerwartungen angepasst und die Personalplanung entsprechend überarbeitet.

Direkt nach dem ersten Lockdown wurde Kurzarbeit beantragt. Parallel dazu konnten viele Mitarbeitende im Supermarkt der Migros Aare eingesetzt werden. So konnten die Lohnkosten um 1.2 Mio. Franken gesenkt werden, obschon die Stiftung die Differenz der Kurarbeitsentschädigung von 80 auf 100 Prozent übernommen hat.

Die Arbeiten für den Krisenstab und den Ressourcenpool durch die Geschäftsleitungsmitglieder des Gurten – Park im Grünen erfolgten ohne Verrechnung. Für die Führungs- und Organisationsunterstützung der Restaurants the flow und Limpach's wurde der Gurten mit 96 000 Franken entschädigt. Trotz mehrmaligem Schliessungs- und Wiedereröffnungsprozess und daraus resultierendem Food Waste sind die Warenkosten dank vorausschauender Planung und effizienter Warenbewirtschaftung im Verhältnis zum Vorjahr prozentual nur leicht gestiegen.

Mit striktem Kostenmanagement über die gesamte Wertschöpfungskette konnten die Betriebskosten um 2.7 Mio. Franken gesenkt werden. Die jährliche Revitalisierung erfolgte im Monat März im üblichen Kostenrahmen. Für das Jahr 2021 wird die Revitalisierung auf das notwendige Minimum (Defekte mit wachsendem Schaden, Mängel im Gästebereich oder sicherheitsrelevant) reduziert.

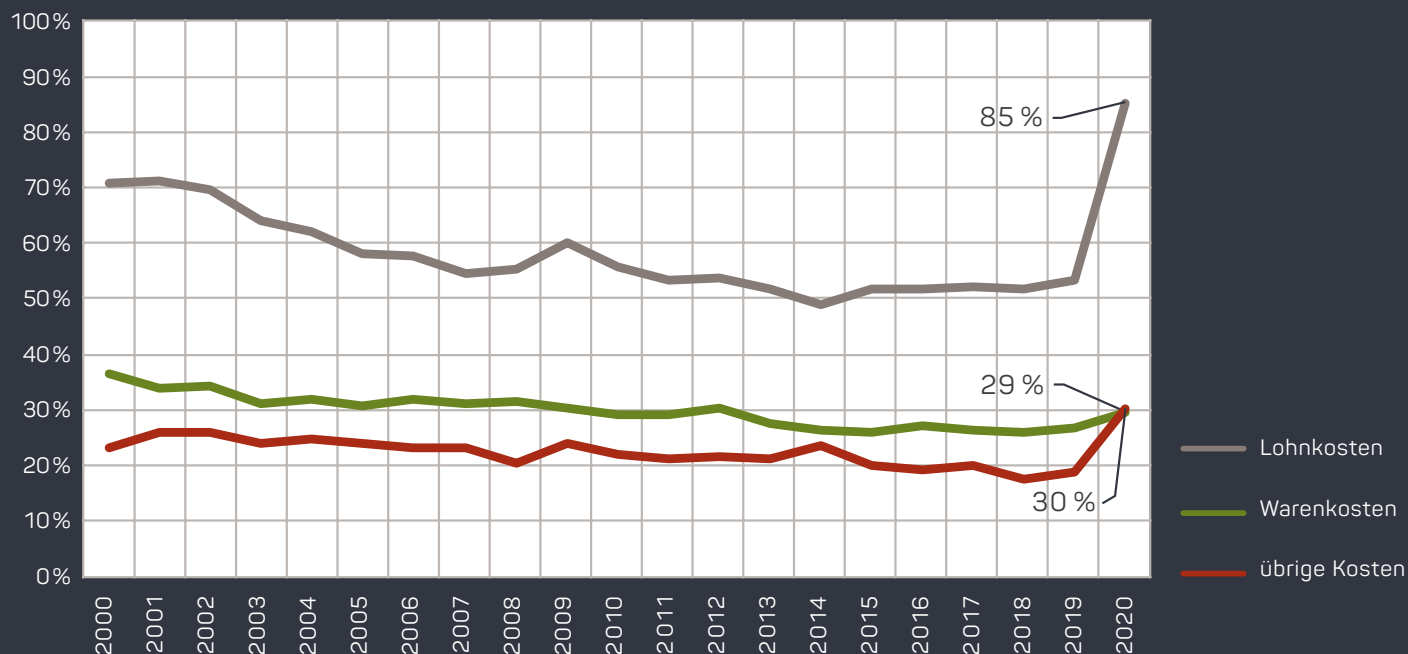
Der Verlust von 2.2 Mio. Franken wurde wie folgt gedeckt:

- Je 0.5 Mio. Franken Zuwendungen von MGB und GMAA.
- Auflösung der Rückstellungen in der Stiftung von 1.2 Mio. Franken.

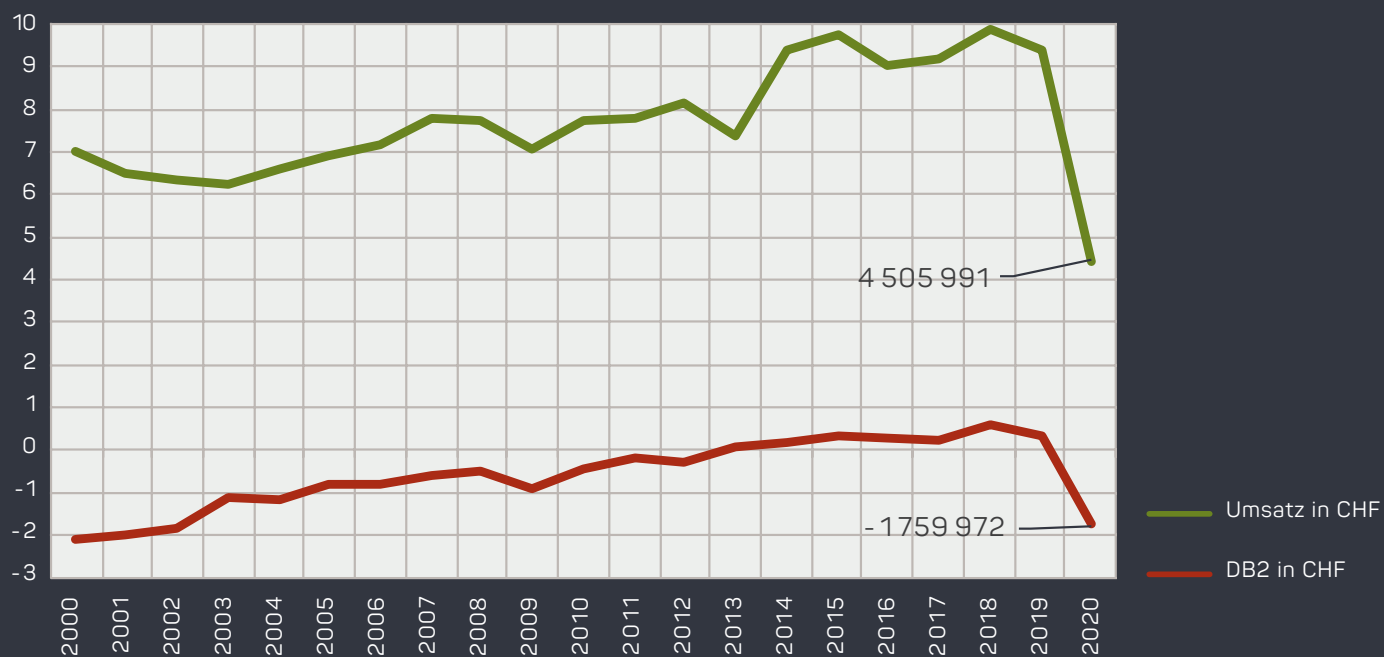
Die Bilanz und Erfolgsrechnung entnehmen Sie der Beilage.

Aufgrund der weiter anhaltenden Pandemie muss auch im kommenden Jahr mit einem reduzierten Umsatz und einem Verlust gerechnet werden

Kostenentwicklung 1999 - 2020



Entwicklung Umsatz & DB II 1999 - 2020





Hans Traffelet
Geschäftsführer

Vom Rekordjahr zum Superflop

Das Jahr 2020 startete verheissungsvoll – mit dem bis dato besten Buchungsstand. Erstmals haben wir es geschafft, auch in den schwierigen Wintermonaten Januar und Februar kein Defizit zu erzielen. Die ganze Gurten-Crew war nach zwei Monaten auf ein Rekordjahr eingestellt. So weit, so gut. Im Marketingkonzept des Gurten – Park im Grünen war für 2020 vorgesehen, in unregelmässiger Folge Blogbeiträge der Geschäftsleitungsmitglieder und unserer Mitarbeitenden zu publizieren. Den Auftakt im Februar bildete unser viel beachtetes #experimentvegan. Die Geschäftsleitung des Gurten – Park im Grünen hatte sich verpflichtet, einen Monat lang vegan zu leben. Das Experiment sollte kurz darauf von Wichtigerem überrollt werden. Denn bald bloggten wir nicht mehr über vegane Gerichte, sondern über unsere Erlebnisse aus dem ersten Lockdown. In meinem ersten Blogbeitrag zum Lockdown vom April 2020 stand zu lesen:

Es war irgendwie surreal. *So still, so ruhig und friedlich. Keine eingestürzten Häuser, keine Rauchwolke über Bern, keine Sirenen und Blaulichter in der Stadt und trotzdem ist alles zu und menschenleer.*

Im November durfte ich dann nochmals in die Tasten hauen und ich schrieb Folgendes:

Eine «freiwillige» Schliessung. *Als wäre der Lockdown im März nicht schon genug gewesen. Anfang November mussten wir einen Teil unserer Türen bereits*

zum zweiten Mal schliessen. Die aktuellen Verordnungen und für uns sehr einschneidenden Einschränkungen lassen es nicht zu, den ganzen Betrieb nach wie vor aufrechtzuerhalten.

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das wirtschaftlich zum Vergessen wäre. Aber es bleiben auch positive Erinnerungen. Zum Beispiel die dankbaren Gesichter unserer Mitarbeitenden, die während des Lockdowns nur wenig Zeit in Kurzarbeit verbringen mussten, weil sie ihrer Kollegschaft im Supermarkt helfen konnten. Das hat viele neue Begegnungen ermöglicht, neue Freundschaften sind entstanden und das Verständnis für unsere Mutterfirma wurde gestärkt. Oder die spannenden Projekte abseits des klassischen F&Bs, die uns ermöglichen werden, auch in der kommenden Zeit den Schaden so klein wie möglich zu halten. Und last, but not least: Die Geschäftsleitung des Gurten – Park im Grünen hat in dieser harten Zeit ausnahmslos Höchstleistungen vollbracht und die neuen, schwierigen sowie unerwarteten Aufgaben mit Energie, Zuversicht und Kreativität angepackt, die ihresgleichen suchen. So eine Crew kann man sich nur wünschen!

Wirtschaftlich ein Superflop zum Vergessen, das stimmt. Aber persönlich bleiben viele prägende Erkenntnisse und Learnings, die das Jahr 2020 (und wohl auch das Jahr 2021) unvergesslich machen. Wir glauben fest an die Chancen des Gurten: Die wunderbare Lage mit einzigartiger Aussicht auf unsere traumhafte Hauptstadt, viel Raum für endlose Spaziergänge, schöne Terrassen zum Verweilen und ein qualitativ sehr hochwertiges Angebot an der frischen Luft sind zusammen mit den hochmotivierten Mitarbeitenden beste Voraussetzungen für einen gelungenen Restart.

Im Namen der gesamten Geschäftsleitung des Gurten – Park im Grünen danke ich der Migros-Gemeinschaft für die grosse und breite Unterstützung, die der Gurten in dieser schwierigen Zeit erfahren durfte. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um bald wieder schwarze Zahlen zu schreiben.



ERLEBEN | GENIESSEN | HORIZONT ERWEITERN

Gurten – Park im Grünen, CH 3084 Wabern

T +41 31 970 33 33, info@gurtenpark.ch, gurtenpark.ch